

# DEUTSCHER RECHSTUEDE PAVILLON 2013 AI WEIWEI ROMUALD KARMAKAR SANTU MOFOKENG DAYANITA SINGH

1<sup>ST</sup> JUNE TO 24<sup>TH</sup> NOVEMBER 2013  
55<sup>TH</sup> INTERNATIONAL ART EXHIBITION  
LA BIENNALE DI VENEZIA



## Vier Künstler für den Deutschen Pavillon

### Erste Informationen zum Deutschen Beitrag zur 55. Biennale von Venedig 2013

Sehr geehrte Damen und Herren,

Anfang Mai haben wir Ihnen mitgeteilt, dass Dr. Susanne Gaensheimer, Direktorin des MMK Museum für Moderne Kunst Frankfurt am Main, nach 2011 erneut zur Kuratorin für den Deutschen Pavillon der 55. Internationalen Kunstausstellung - La Biennale di Venezia 2013 berufen wurde.

Heute möchten wir Ihnen den kuratorischen Ausgangspunkt von Susanne Gaensheimer und die eingeladenen KünstlerInnen vorstellen.

Mit ihren Plänen für den deutschen Beitrag zu der kommenden Biennale in Venedig führt Susanne Gaensheimer den transnationalen Ansatz fort, den sie bereits in der Zusammenarbeit mit Christoph Schlingensiefel in den Jahren 2010-2011 begonnen hatte. „Für meine Entscheidung, Christoph Schlingensiefel nach Venedig einzuladen“, so Susanne Gaensheimer in der Pressemitteilung von Juni 2010, „gab letztendlich den Ausschlag, dass Schlingensiefel nicht nur für die Kunst in Deutschland repräsentativ ist, sondern seine Fragestellungen in einen globalen Kontext stellt. Mit dem Festspielhaus in Afrika und seiner Kooperation mit den dortigen Partnern und vor allem auch mit der Selbstreflektion des Projekts und der Thematisierung seines eigenen Scheiterns im Theaterstück *Via Intolleranza II*, gelingt es Schlingensiefel, seine Analyse des ‚Deutschseins‘ und die damit verbundenen Fragen in eine transnationale Dimension zu übertragen: ‚Warum wollen wir ständig dem afrikanischen Kontinent helfen, obwohl wir uns selbst nicht helfen können?‘ fragte er.“

# DEUTSCHER RECHSTUEDE PAVILLON 2013 AI WEIWEI ROMUALD KARMAKAR SANTU MOFOKENG DAYANITA SINGH

1<sup>ST</sup> JUNE TO 24<sup>TH</sup> NOVEMBER 2013  
55<sup>TH</sup> INTERNATIONAL ART EXHIBITION  
LA BIENNALE DI VENEZIA



Christoph Schlingensief, der als Entgrenzer der Künste über 30 Jahre lang in verschiedensten Ausdrucksformen die deutschen Themen seiner Generation in kompromissloser Deutlichkeit bearbeitet hatte, plante für den Deutschen Pavillon 2011 eine grundsätzliche Problematisierung des deutschen, europäischen, westlichen Verhältnisses zu Afrika bei der die vermeintliche Eindeutigkeit sogenannter nationaler Identitäten aufgehoben worden wäre.

Die kritische Beschäftigung mit der Bedeutung der traditionellen Form nationaler Repräsentation in den Länderpavillons auf der Biennale in Venedig setzt Susanne Gaensheimer 2013 fort. Künstlerisches Schaffen in Deutschland ist heute von vielfältigen Arten der Zusammenarbeit zwischen Künstlern aus aller Welt und einem internationalen intellektuellen und kulturellen Austausch geprägt. Deutschland soll daher auf der 55. Biennale in Venedig nicht als hermetische nationale Einheit, sondern als aktiver Teil eines komplexen, weltweiten Netzwerkes repräsentiert werden. Aus diesem Grund hat Susanne Gaensheimer vier internationale KünstlerInnen aus unterschiedlichen Ländern eingeladen:

Romuald Karmakar

Santu Mofokeng

Dayanita Singh

Ai Weiwei

Die Künstler/-innen sind in den großen Museen und Sammlungen der Welt vertreten und haben an den wichtigen internationalen Großausstellungen und Filmfestivals teilgenommen. Ihre Werke, Ausstellungen, Publikationen und Filme sind Teil der internationalen künstlerischen Diskurse und haben diese in den letzten Jahren zum Teil mitbestimmt. Darüber hinaus sind alle vier KünstlerInnen in besonderer Weise mit der deutschen Kunstszene verbunden. Seit vielen Jahren arbeiten Romuald Karmakar, Santu Mofokeng,

# DEUTSCHER RECHSTUEDE PAVILLON 2013 AI WEIWEI ROMUALD KARMAKAR SANTU MOFOKENG DAYANITA SINGH

1<sup>ST</sup> JUNE TO 24<sup>TH</sup> NOVEMBER 2013  
55<sup>TH</sup> INTERNATIONAL ART EXHIBITION  
LA BIENNALE DI VENEZIA



Dayanita Singh und Ai Weiwei auch in Deutschland bzw. mit deutschen Institutionen, Verlagen und Sammlungen eng zusammen. Inhaltlich ist ihnen gemeinsam, dass sie sich in ihrem Werk auf kritische Weise mit den Bedingungen ihrer jeweiligen Lebenswirklichkeit beschäftigen und wesentliche Impulse geben zur Reflektion des aktuellen kulturellen und gesellschaftlichen Selbstverständnisses in einer global vernetzten Welt. Dabei nutzen sie selbstverständlich eine Vielzahl von Medien, neben Bildhauerei und Installation auch Fotografie und Film.

Gaensheimer zu ihrer Künstlerwahl: „Die Alltagsrealität und die kulturelle Landschaft in Deutschland sind von unterschiedlichen Religionen, Ökonomien und politischen Ansätzen geprägt, das ist heute die Normalität und führt sowohl zu einer großen Bereicherung als auch zur Konfrontation. Dass unsere Gesellschaft nicht mehr ohne Dialog, Kooperation und einer Auseinandersetzung mit den unterschiedlichen Lebensentwürfen und -wirklichkeiten funktioniert, zeigt sich gerade heute in aller Deutlichkeit. Für die Biennale in Venedig mit einer Gruppe von Künstlern aus unterschiedlichen Ländern zusammen zu arbeiten, ist daher für mich die logische Fortsetzung meiner Arbeit mit Christoph Schlingensief. Die von mir eingeladenen Künstler und ihre Werke sind repräsentativ für verschiedene Themen, die sich aus dem Aufeinandertreffen der unterschiedlichen Ideologien und Lebensentwürfe ergeben und uns heute besonders betreffen. Wichtig ist mir dabei, dass es ihnen gelingt, unsere Perspektive zu erweitern und uns einen Zugang zum Blick der „Anderen“ schaffen, teilweise auch auf unbequeme Weise. Obwohl sie ihre Werke aus den spezifischen, lokalen Kontexten heraus entwickeln, realisieren sie durch die Integration ihrer eigenen Erfahrungen von Internationalität eine Art anthropologisch universelle Bildsprache.“

Begleitend zur Ausstellung im Pavillon ist eine Publikation geplant, die substantielle und zum Teil exklusive, neue Beiträge internationaler Autoren zu den angesprochenen Themen sowie Texte zu den beteiligten Künstler/-nnen und eine ausführliche fotografische Dokumentation

# DEUTSCHER RECHSTUEDE PAVILLON 2013 AI WEIWEI ROMUALD KARMAKAR SANTU MOFOKENG DAYANITA SINGH

1<sup>ST</sup> JUNE TO 24<sup>TH</sup> NOVEMBER 2013  
55<sup>TH</sup> INTERNATIONAL ART EXHIBITION  
LA BIENNALE DI VENEZIA



ihrer Werke zusammenführt.

Elke aus dem Moore, die Leiterin der Abteilung Kunst des Instituts für Auslandsbeziehung (ifa) kommentiert: "Die Auswahl der Künstler/-innen setzt im Kontext der nationalen Länderpavillons in den Giardini der Biennale von Venedig ein deutliches Zeichen für transnationale Zusammenarbeit. Susanne Gaensheimer, die für ihre kuratorische Leistung im deutschen Pavillon den Goldenen Löwen der Biennale Venedig 2011 gewann, zeigt auch mit ihrem neuen Konzept Mut und Weitsicht. Mit ihrer Konzeption und der Auswahl der Künstler/-innen stellt sie die Kunst und deren grenzüberschreitende Wirkung ins Zentrum.

Gaensheimer widmet sich mit ihrer Konzeption zentralen Themen unserer Gesellschaft und wagt eine kritische Neuinterpretation großer kultureller Ereignisse. Wir freuen uns sehr auf die Zusammenarbeit!"

Seit einigen Monaten führen wir gemeinsam mit den eingeladenen KünstlerInnen und mit Christine Macel, der Kuratorin des französischen Beitrags der 55. Internationalen Kunstausstellung - La Biennale di Venezia 2013, Chefkuratorin am Musée National d'Art Moderne - Centre Pompidou, Paris, sowie Anri Sala, dem von Frankreich eingeladenen Künstler, Gespräche über die Möglichkeiten einer Kooperation zwischen Frankreich und Deutschland in Venedig. Im Laufe der nächsten zwei Monate werden wir Sie hierzu gerne informieren.

Der deutsche Beitrag entsteht im Auftrag des Auswärtigen Amtes der Bundesrepublik Deutschland und wird realisiert in Zusammenarbeit mit dem Institut für Auslandsbeziehungen (ifa).

DEUTSCHER  
RECHSTUEDE  
PAVILLON 2013  
AI WEIWEI ROMUALD KARMAKAR  
SANTU MOFOKENG  
DAYANITA SINGH

1<sup>ST</sup> JUNE TO 24<sup>TH</sup> NOVEMBER 2013  
55<sup>TH</sup> INTERNATIONAL ART EXHIBITION  
LA BIENNALE DI VENEZIA



Bei Rückfragen stehe ich Ihnen jederzeit gerne zur Verfügung.

Mit den besten Grüßen

Markus Müller

Pressekontakt Deutscher Pavillon:

Markus Müller

Bureau Mueller

Alte Schönhauser Straße 35

10119 Berlin

Tel: +49 (0) 30 20188432

Fax: +49 (0) 30 20188575

presse@deutscher-pavillon.org

Pressekontakt MMK:

Christina Henneke

Telefon +49 69 21237761

Fax +49 69 21237882

presse.mmk@stadt-frankfurt.de

**Pressefotos:**

Pressefotos finden Sie zum Download unter [www.mmk-frankfurt.de/de/presse/pressebilder](http://www.mmk-frankfurt.de/de/presse/pressebilder)